

Publizistisches Leitbild

Publizistisches Selbstverständnis

TeleBärn steht für Regionalität und Verbundenheit mit der Bevölkerung, für Vertrauen und Kontinuität, für Meinungsvielfalt, Offenheit und Toleranz. Wir bekennen uns zur direkten Demokratie, sind dem freiheitlichen Gedankengut verpflichtet und tragen zu einem fundierten öffentlichen Dialog bei über alle gesellschaftlich und politisch relevanten Themen als Grundlage demokratischer Partizipation.

Mission

Wir wollen das Publikum in unserem Versorgungsgebiet zur Meinungsbildung befähigen. Durch Berichte über Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft, Bildung und Sport animieren wir zur Meinungsbildung und zur verantwortungsvollen Wahrnehmung der demokratischen Rechte auf allen Staatsebenen. Wir fördern durch lokal-regionale Inhalte eine vielfältige Community und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. So tragen wir zur regionalen Identitätsbildung bei. Unterhaltungsangebote, die edukativen Charakter aufweisen oder die Vielfalt in unserer Gesellschaft abbilden, können das Programm ergänzen.

Leitlinien

TeleBärn orientiert sich bei der journalistischen Arbeit an den Bedürfnissen des Publikums im Schweizer Mittelland, wahrt aber Distanz im Umgang mit Interessen- und Lobbygruppen und lässt sich nicht instrumentalisieren. Journalistische Unabhängigkeit ist uns wichtig und wird gewahrt.

Zur Gewährleistung von Themenkontinuität berichtet TeleBärn lebensnah und sachgerecht über aktuelle Themen, behält die relevanten Aspekte aber auch mittel- und langfristig im Visier.

Richtschnur für die redaktionelle Arbeit bilden das Redaktionsstatut von TeleBärn, die publizistischen Leitlinien, die Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten des Schweizer Presserats, die Konzession sowie die Radio- und Fernsehgesetzgebung.

Programm

TeleBärn versteht sich als Regionalfernsehsender für das Schweizer Mittelland (vornehmlich die Kantone Bern, Solothurn und Freiburg). Der Fokus liegt auf der Erbringung des Leistungsauftrages.

Im Rahmen eigenproduzierter Regionalinformationsangebote informieren wir unsere Zuschauerinnen und Zuschauer kontinuierlich und umfassend über aktuelle Ereignisse und Themen aus dem Konzessionsgebiet und zeigen Hintergründe und Zusammenhänge betreffend das lokal-regionale Geschehen auf.

Bei entsprechender Relevanz berichtet TeleBärn über Geschehnisse aus der übrigen Schweiz und der ganzen Welt. Bei überregionalen oder globalen Themen zeigen wir die Auswirkungen der Ereignisse auf die Menschen in unserem Konzessionsgebiet. Unsere Zuschauerinnen und Zuschauer können sich dadurch über Themen von lokaler, regionaler und auch darüber hinausgehender Bedeutung eine eigene Meinung bilden.

TeleBärn soll die Zuschauer darüber hinaus unterhalten. Das im Zentrum stehende Informationsangebot wird durch vielfältige Sendungen aus den verschiedensten Lebensbereichen ergänzt, welche die Leichtigkeit des Lebens abbilden und die Reichweite des Senders erweitern. Der Fokus liegt auf der Erbringung des Leistungsauftrages.

Grundsätze unserer Berichterstattung

Die Berichterstattung von TeleBärn ist relevant, sachgerecht, vielfältig und unabhängig.

Relevant insofern, als sie Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport berücksichtigt, die das Zusammenleben und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft betreffen, dem Publikum helfen, seine demokratischen Rechte auf kommunaler und kantonaler Ebene wahrzunehmen und/oder für das Publikum im Alltag eine direkte und spürbare Bewandnis haben.

Sachgerecht und glaubwürdig ist die Berichterstattung, indem sie alle verfügbaren Fakten ausgewogen in Betracht zieht. Die Redaktion verbreitet nur Informationen, die sie nach bestem Wissen und Gewissen für wahr hält. Im Sinne der Transparenz legen wir unsere Quellen offen, sofern dies möglich und im Rahmen des Redaktionsgeheimnisses verantwortbar ist. Andere Meinungen stellen wir fair dar.

Vielfältig ist unsere Berichterstattung, indem sie einerseits eine Vielfalt an Themen abdeckt und andererseits eine Vielfalt an Meinungen und Interessen wiedergibt. Sie berücksichtigt das Geschehen im gesamten Versorgungsgebiet und bringt die wesentlichen Tatsachen und Meinungen zu einem Thema angemessen zum Ausdruck. Redaktorinnen und Redaktoren von TeleBärn unterschlagen keine relevanten Informationen und berichten unvoreingenommen. Es widerspricht unserem publizistischen Selbstverständnis, ein Thema einseitig darzustellen. Verschiedene journalistische Formen kommen zum Einsatz, um Hintergründe und Zusammenhänge aufzuzeigen. So stellen z.B. Reportagen die gesellschaftlich relevanten Themen unmittelbar dar. In Talks und Interviews werden dann regionale Informationen vertieft, eingeordnet und analysiert.

Unabhängig ist unser Programm, d.h. ohne Abhängigkeit von politischen, wirtschaftlichen, religiösen, sozialen oder anderen Interessengruppen. Wir berichten unbeeinflusst von persönlichen Interessen. Die legitimen Bedürfnisse und Besonderheiten der Kantone und Gemeinden im Versorgungsgebiet werden angemessen berücksichtigt. Es wird keine Ideologie, Partei oder sonstige Interessengruppe bevorzugt. Wir berichten ausschliesslich aufgrund von journalistischen Erwägungen.

Fazit: Im Bewusstsein um die Bedeutung der Berichterstattung für die öffentliche Meinungsbildung steht TeleBärn für eine der Wahrheit, Fairness und Ausgewogenheit verpflichtete Publizistik. Es werden alle verfügbaren Fakten und Informationen in Betracht gezogen, Themen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und die Vielfalt von Meinungen angemessen zum Ausdruck gebracht.

Qualitätsziele und -standards bei TeleBärn



Qualitätsziele und -standards bei TeleBärn

Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben das Qualitätssicherungskonzept von TeleBärn bestehend aus Qualitätszielen und -standards sowie verschiedenen Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Die Ausführungen finden sich auch im gesamthaften Konzessionsgesuch von TeleBärn ab Kapitel 4.2 fortfolgende und in der Beilage 11: Qualitätssicherungskonzept. Die in den folgenden Abschnitten erwähnten Beilagen wurden zusammen mit dem Konzessionsgesuch und diesem Dokument eingereicht.

1. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung ist für TeleBärn ein zentrales Thema und einer der wichtigsten Faktoren zur professionellen Umsetzung des Programms. Dies namentlich mit dem Ziel, dass die Berichterstattung jederzeit folgenden Grundsätzen gerecht wird:

- Relevanz
- Sachgerechtigkeit
- Vielfalt
- Unabhängigkeit

Ein funktionierendes Qualitätsmanagement ist unabdingbar, um journalistisch korrektes Arbeiten zu garantieren, die Angebots- und Meinungsvielfalt zu gewährleisten und ganz allgemein die Glaubwürdigkeit des Senders sicherzustellen. Die Qualitätssicherung ist bei TeleBärn ein mehrstufiger Prozess, welcher Aus- und Weiterbildung sowie tägliche, wöchentliche und quartalsweise Kontrollprozesse miteinschliesst.

a. Inhaltliche und formale Qualitätsziele und -standards

Die Gesuchstellerin ist mit ihrem Sender TeleBärn ein eigenständiges, unabhängiges Medienunternehmen. Seinen Zuschauerinnen und Zuschauern vermittelt der Sender ein möglichst vielfältiges und umfassendes Bild des Geschehens mit Schwerpunkt im Kanton Bern sowie im Saane- und Seebezirk des Kantons Freiburg.

TeleBärn steht für Regionalität und Verbundenheit mit der Schweiz, für Vertrauen und Kontinuität, für Meinungsvielfalt, Offenheit und Toleranz. Wir bekennen uns zur Demokratie, sind dem freiheitlichen Gedankengut verpflichtet und tragen zu einem fundierten öffentlichen Dialog über alle gesellschaftlich und rechtsstaatlich relevanten Themen als Grundlage demokratischer Partizipation bei. Richtschnur für die redaktionelle Arbeit bilden das Redaktionsstatut von TeleBärn, die publizistischen Leitlinien, die Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten des Schweizer Presserats, die Konzession sowie die Radio- und Fernsehgesetzgebung. Dabei ist TeleBärn insbesondere bestrebt:

- In der Gesamtheit der jeweiligen Programme einen wesentlichen Beitrag zur Information, zur Bildung, zur kulturellen Bereicherung, zur Meinungsbildung und zur Unterhaltung zu leisten.
- Die relevanten regionalen und lokalen Geschehnisse in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Sport und Bildung thematisch und formal vielfältig abzubilden.
- Die unterschiedlichen Meinungen und Interessen und die sie vertretenden Personen und Personengruppen gebührend zu berücksichtigen und zu Wort kommen zu lassen.
- Das Geschehen im gesamten Versorgungsgebiet zu berücksichtigen.
- Die regionalen Informationsinhalte mehrheitlich in vertiefenden, einordnenden und analysierenden journalistischen Formaten aufzubereiten, um die Hintergründe und Zusammenhänge des Geschehens darzulegen.
- Den Grundsätzen der Relevanz, Sachgerechtigkeit, Vielfalt und Unabhängigkeit nachzuleben.

b. Sicherstellung der redaktionellen Qualität

Bei TeleBärn ist die Qualitätssicherung ein sehr wichtiger Teil des täglichen, journalistischen Arbeitens. Die journalistische Glaubwürdigkeit wird durch eine funktionierende Qualitätsüberprüfung sichergestellt. Klar definierte Abläufe und Qualitätsziele unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Alltag. Oberstes Ziel ist es, den TV-Konsumentinnen und -Konsumenten ein professionelles, regionales Programm zu bieten, welches vorstehend erwähnten Qualitätszielen und -standards gerecht wird.

Klare Qualitätssicherungsprozesse, genügend Personal und ständige Investitionen in die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das technische Equipment sind wichtige Grundpfeiler für die tägliche, journalistische Qualität der Sendungen. Das Sendungskonzept unter Punkt 5.1 ist ebenfalls Bestandteil der Qualitätssicherung. Ein separates, schriftlich verfasstes Qualitätssicherungsreglement für alle Mitarbeitenden stellt sicher, dass die Qualitätsziele erreicht werden. Dieses beinhaltet im Wesentlichen:

- Die Geschäftsordnung, bestehend aus den Statuten und dem Organisationsreglement der Gesuchstellerin, das publizistische Leitbild sowie das Redaktionsstatut (vgl. dazu bereits Kapitel 2.2) enthalten die wichtigsten Vorgaben, welche sicherstellen, dass namentlich die Vorgaben der Konzession betreffend Umfang, Inhalt und Art des Programms von TeleBärn eingehalten werden und eine hohe Qualität des Programms gewährleistet ist.
- Der Verwaltungsrat stellt das Vorhandensein, die Angemessenheit und die Wirksamkeit des programmlichen Qualitätssicherungssystems (Arbeit nach Regeln des Presserates, Etablierung von inhaltlichen und formalen Qualitätszielen und -standards, Sendungskonzept, Mechanismen zur Sicherung und Verbesserung des Programms) sicher (Organisationsreglement, Ziff. 2.7.6.). Entsprechend nimmt er das Thema regelmässig in seinen Sitzungen auf.
- Die Chefredaktion stellt sicher, dass die Redaktion mit genügend diversem journalistischem Personal ausgestattet ist, um ihren Leistungsauftrag zu erfüllen und etabliert ein Qualitätssicherungssystem, welches die inhaltlichen, formalen und prozeduralen Qualitätsziele und -standards der Programmproduktion umfasst (Organisationsreglement, Ziff. 4.1.3.). Die Chefredaktion prüft in der täglichen Umsetzung Programminhalte und deren Erscheinungsform auf Übereinstimmung mit den gesetzlichen und internen Vorgaben, insbesondere den Qualitätszielen und -standards. Insbesondere analysiert sie fortlaufend Publikumsreaktionen und nimmt das Thema Qualitätssicherung regelmässig auf, mindestens alle drei Monate, an den Sitzungen der Chefredaktion und an den Teamsitzungen.
- Es wurde ein Qualitätsmanagement-System etabliert, welches die Zuständigkeiten und zentralen Instrumente zur Qualitätssicherung regelt (dazu in den Grundzügen nachfolgend).
- Es wurde ein/e Qualitätsbeauftragte/r ernannt, welche/r für die Qualitätssicherung verantwortlich ist (dazu nachfolgend).
- Es stehen stets genügend personelle, technische und finanzielle Ressourcen zur Umsetzung des Leistungsauftrags zur Verfügung. Dies gilt namentlich sowohl für die Nachrichtensendung «News» wie auch alle inhouse produzierten Zweit- und Sondersendungen. Das Personal wird stetig geschult und weitergebildet, dies sowohl intern wie extern (dazu nachfolgend Kapitel 4.4), und es besteht aus einem Team von festangestellten Journalisten mit professionellem Hintergrund wie auch aus Praktikantinnen und Volontären (dazu vorstehend Kapitel 4.1).
- Die TeleBärn-Redaktion arbeitet stets nach den in der Branche anerkannten Regeln für die journalistische Praxis und anerkennt namentlich den Journalistenkodex des Presserates.

c. Eigene Evaluation des Qualitätssicherungssystems

Zur Erfüllung der redaktionellen Qualitätssicherung verlangt die Konzession ein umfassendes Qualitätssicherungssystem. Dieses umfasst insbesondere organisatorische Strukturen, publizistische Dokumente, adäquate Arbeitsbedingungen sowie nach professionellen Standards arbeitende Programmschaffende. TeleBärn ist es ein Anliegen, alle konzessionsrechtlichen Auflagen an das Qualitätssicherungssystem jederzeit und als selbstregulatorische Massnahme zu erfüllen. Unabhängig davon, ob und wie oft der Regulator selbst eine Evaluation anordnet, führt TeleBärn deshalb eigene, wiederkehrende Evaluationen der Qualitätssicherungsmassnahmen durch. Die Prüfung erfolgt alle zwei Jahre. Als Evaluationsstelle wird dabei ein erfahrener und heute bereits vom BAKOM mandatierter externer Auditor eingesetzt, der die Qualitätssicherungsmassnahmen nach den geforderten Kriterien und Standards überprüft. Die Gesuchstellerin verweist auf die beigefügte Offerte von Prof. Dr. phil. Vinzenz Wyss, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft, Winterthur.

d. System sowie Prozesse zur Qualitätssicherung (QS-Konzept)

Die Qualitätssicherung ist im beiliegenden Dokument «Qualitätsmanagement-System (QS) TeleBärn» geregelt.

Die Qualitätssicherung wird von den Verantwortlichen und Vorgesetzten vorgelebt und weitergetragen, namentlich von der Chefredaktion, aber auch den Tagesverantwortlichen (Tageschefs) der «News»-Sendung und den Produzentinnen und Produzenten von Zweitsendungen. Jeder Mitarbeitende steht in der Verantwortung, nach bestem Wissen und Gewissen und gemäss den entsprechenden Vorgaben zu handeln. Mit einem dreistufigen Qualitätssicherungssystem bestehend aus präventiven, produktionsbegleitenden und korrektiven Massnahmen stellt TeleBärn sicher, dass die Qualitätsziele und Standards systematisch umgesetzt und eingehalten werden:

- Präventive Massnahmen
- Prozessbegleitende Massnahmen
- Korrektive Massnahmen

Die präventiven Massnahmen umfassen im Wesentlichen die Bereiche Ausbildung, Weiterbildung und Planung.

- Ausbildung von neuen Mitarbeiterinnen, Praktikanten und Volontärinnen, damit diese nicht nur ein qualitativ hochstehendes journalistisches Handwerk erlernen, sondern auch mit den grundlegenden Vorgaben, nach denen bei TeleBärn gearbeitet wird, vertraut werden.
- Stetige Weiterbildung von erfahrenen Programmschaffenden.
- Kurz- und längerfristige Planung innerhalb der Redaktion. Sie stellt die Ausgewogenheit der Berichterstattung und die Vielfalt der Themen und Akteure sicher.

Die produktionsbegleitenden Massnahmen stellen eine zielgerichtete Qualitätskontrolle während der Produktion sicher. Sie umfassen im Wesentlichen die vorbereitenden Handlungen und Abnahmeprozesse.

- Faktenchecks: Stimmen Sachverhalt, Zahlen, Namen, Zeitangaben, Ortsbezeichnungen?
- Storytelling: Wird die Geschichte stringent erzählt, wird das Publikum durch die Handlung geführt?
- Erarbeitung und Kontrolle des Aussagewunsches: Wieso dieses Thema, wieso heute? Kommt die Message rüber?
- Sichtung und Auswertung des produzierten Materials: Nachhaken, Rückfragen bei Unklarheiten
- Abnahme von Text, Quotes und Bildern bzw. Endabnahme des Beitrags durch Tagesleitung, bei Bedarf durch Chefredaktion: Vier-Augen-Prinzip, Anpassungen mit VJ besprechen

Die korrektiven Massnahmen sorgen für die stetige Verbesserung und die nachhaltige Qualität des Programmangebots. Sie umfassen im Wesentlichen die Feedback-Prozesse.

- Feedback durch VJ (Sendekritik) und Chefredaktion an Redaktionssitzung
- Feedbackrunde ganzes Team an Redaktionssitzung am Morgen
- Fortlaufende (interne) Schulung Bildgestaltung, Text, Vertonung
- Quartals-Feedback eines externen wechselnden Experten
- VJ-Coaching durch Chefredaktion anhand konkreter Beispiele
- VJ-Coaching/Begleitung durch interne oder externe Experten

e. Definierte Prozesse zur Qualitätssicherung

Für die Erreichung der definierten Ziele und Standards sind folgende Gremien zentral:

Planungsteam

Das Team verarbeitet Inputs, welche über verschiedene Kanäle die Redaktion erreichen. Diese werden gefiltert, sortiert und nach Prioritäten behandelt. Das Planungsteam entscheidet dabei mit, woraus ein möglicher Output für den Sender entstehen kann. Im Weiteren recherchiert und klärt das Team im Vorfeld Fakten und Zusammenhänge ab. In enger Absprache mit der Chefredaktion und den tagesverantwortlichen Redaktorinnen und Redaktoren ist es für die Vororganisation und das Aufgleisen von Beiträgen verantwortlich. Es entstehen dabei auch über mehrere Tage hinweg eigenrecherchierte Themen.

Redaktionssitzungen

An den täglichen Redaktionssitzungen werden Themen zusammen mit den tagesverantwortlichen Redaktorinnen und Redaktoren und der Chefredaktion besprochen und erörtert. Zudem bieten die Redaktionssitzungen Raum, um Feedbackrunden durchzuführen und dabei auf konstruktive Art Inputs an die Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben. Die sogenannte Sendekritik ist zentraler Bestandteil der Redaktionssitzung. Jeweils ein Mitglied aus dem Team hat die Aufgabe, ein umfassendes Feedback zu Inhalt, Gewichtung, Dramaturgie, Ausgewogenheit, Faktentreue und (technischer) Umsetzung zu verfassen und für die Kolleginnen und Kollegen, die nicht dabei sein können, in einem gemeinsamen Ordner abzulegen.

Team-Sitzungen

Team-Sitzungen finden alle drei Monate in kleineren Gruppen und alle vier Monate mit dem gesamten Redaktions-Team statt. Inhalt sind Besprechungen und Analysen von internen wie externen Beiträgen und allgemein organisatorische Fragen zur Optimierung der Abläufe in der Redaktion. Die Teamanlässe dienen zudem als Plattform des grundsätzlichen Austausches und für Weiterbildungen mit externen Experten.

Qualitätskontrolle Vielfaltsgebot:

Die Inhalte der Nachrichtensendung «TeleBärn News» wie auch die politischen Zweitsendungen werden regelmässig auf folgende Punkte kontrolliert:

- Vielfalt und Vertretung der Regionen (Oberland, Emmental, Seeland, Mittelland, Saanebezirk, Seebezirk)
- Ereignisorte (Städte, Gemeinden, Dörfer)
- Politische Akteure bzw. politische Parteien
- Darstellungsformen (Newsbericht, Reportage, Interview, Kurzmeldung etc.)

Diese Kontrolle erfolgt durch folgende Personen in folgenden Zeiträumen:

- Täglich: Tagesverantwortlicher Redaktor anhand von Check-Listen nach der Sendung oder zum Zeitpunkt, wenn die Inhalte der Sendung fest eingeplant sind.
- Monatlich: Chefredaktion anhand von Check-Listen. Daraus entsteht ein halbjährlicher Überblick.

f. Qualitätssicherungsbeispiel im Alltag

Die Qualitätssicherung im Alltag beginnt bei TeleBärn bereits mit der Planung der einzelnen Sendungselemente. Genügend Zeit für die Recherche ermöglicht es den Journalistinnen und Journalisten, ein fundiertes Grundwissen über die einzelnen Themen zu erlangen. Unterstützt werden sie dabei von einem Programmplanungsteam (Inputteam), das die Wochenplanung der Newssendungen vorausschauend angeht und wichtige Informationen für die einzelnen Sendungselemente vorrecherchiert. Die im Jahr 2022 umgesetzte Grossinvestition in ein neues, gemeinsames Redaktionssystem (Octopus) für alle redaktionellen und technischen Mitarbeitenden von TeleBärn unterstützt dabei die Planung. Jeder Mitarbeitende hat so jederzeit Zugriff auf den Planungsstand einzelner Beitragselemente. Ausserdem sorgen gemeinsame Kontaktlisten und Faktendossiers für eine effiziente Vorbereitung.

An der gemeinsamen täglichen Redaktionssitzung werden die möglichen Themen besprochen. Die Tageschefin oder der Tageschef entscheidet abschliessend über die umzusetzenden Beiträge. Anschliessend legt sie/er zusammen mit dem jeweiligen Redaktionsmitglied den Aussagewunsch jedes einzelnen Beitrages fest. Braucht die Journalistin oder der Journalist während dem Dreh Unterstützung in der Recherche, sind Newsdesk-Mitarbeitende jederzeit bereit, weitere Recherchen zu tätigen und Unterstützung zu leisten.

Nach dem Dreh bespricht der Videojournalist oder die Videojournalistin die definitive Umsetzung des Beitrages mit der Tageschefin oder dem Tageschef. Diese/r nimmt sowohl den Beitragstext wie auch den fertig geschnittenen Beitrag ab. Er/Sie nimmt auch alle Moderationstexte ab. Mitarbeitende am Newsdesk kontrollieren zusätzlich die Richtigkeit aller grafischen Elemente.

Die Tageschefin oder der Tageschef und ein weiteres Redaktionsmitglied kontrollieren die ganze Livesendung. Es gilt also bis zum Ende jeder Newssendung das Vieraugen-Prinzip. Fehler, die bei einer Livesendung passieren können, werden umgehend korrigiert. So ist sichergestellt, dass spätestens bei der Wiederholung einer Sendung ein fehlerloser Ablauf garantiert ist.

Ein tägliches Feedback der Tageschefin oder des Tageschefs an das Redaktionsteam sorgt für eine stetige Entwicklung in der journalistischen Qualität und soll sicherstellen, dass die festgelegten Qualitätsziele erreicht werden.

g. Verantwortliche Person/Funktion für die Qualitätssicherung

Für die Umsetzung im Tagesgeschäft ist in der Redaktion zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung Deborah Legler verantwortlich für die Qualitätssicherung. In Absprache und Zusammenarbeit mit der Chefredaktion stellt sie die Qualitätskontrollen sicher, analysiert diese und wertet sie aus. So können sowohl interne wie auch externe Ansprüche an die Qualitätsziele gewährleistet werden. Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- Regelmässige wöchentliche Kontrolle der Qualität durch Arbeitsanalysen und Feedbacks
- Planung und Durchführung von internen Aus- und Weiterbildungen
- Planen von externen Weiterbildungen oder Weiterbildungen mit externen Coaches

- Verantwortlichkeit, dass die für die Qualität relevanten Unterlagen (Programmhandbuch, VJ-Handbuch) fortlaufend aktualisiert werden, dass die Mitarbeitenden darauf Zugriff haben und dass sie in der Verwendung der Unterlagen geschult werden.

Die Qualitätssicherung wird vom Verwaltungsrat überwacht. Im Bedarfsfall kann sich die Redaktion rechtlich beraten lassen, so dass heikle Fragen proaktiv geklärt werden können.

IV. Beilagen

Beilage 3: Organisationsreglement vom 28. März 2023

Beilage 4: Redaktionsstatut vom 28. März 2023

Beilage 5: Publizistisches Leitbild vom 28. März 2023

Beilage 11: Qualitätssicherungskonzept

Beilage 12: Programmhandbuch

Beilage 13: Offerte Prof. Dr. phil. Vinzenz Wyss



Senderaster

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18.00	News	News	News	News	News	News	News
18.20	Check-Up	Ratgeber	Profis oder Und bitte!	Wyberhaagge oder andere Spezialsendung	Hinger dr Gschicht	Mis Dehei	
18.26	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter
18.30	TalkTaglich	TalkTaglich Bern	Barner Rundi	Tierisch	Heit dir gwusst	Wie du mir	SonnTalk
18.55							
19.00	News	News	News	News	News	News	News
19.20	Check-Up	+41	+41	+41	Geld	Mis Dehei	
19.26	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter
19.30	TalkTaglich	Typisch Michelle	Sport	Dr Kultur uf dr Spur oder KultUhr	Lifestyle od. Schweiz vereint	SwissDinner od. Dominik unter Strom	SonnTalk
19.55							

Informationsauftrag



Informationsauftrag TeleBärn

Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben, wie TeleBärn den in der Konzessionsausschreibung und der Musterkonzession festgehaltenen Informationsauftrag in seinem Berichtsgebiet, dem Kanton Bern und den deutschsprachigen Freiburger Bezirken See und Sense, erfüllen will. Die Ausführungen finden sich auch im gesamthaften Konzessionsgesuch von TeleBärn ab Kapitel 5 fortfolgende. Die in den folgenden Abschnitten erwähnten Beilagen wurden zusammen mit dem Konzessionsgesuch und diesem Dokument eingereicht.

1. Sendungskonzept

TeleBärn versteht sich als Regionalfernsehsender für das Schweizer Mittelland (vornehmlich die Kantone Bern, sowie den Sense- und Seebezirk des Kantons Freiburgs). Im Rahmen eigenproduzierter Regionalinformationsangebote informieren wir unsere Zuschauenden kontinuierlich und umfassend über aktuelle Ereignisse und Themen aus dem Konzessionsgebiet und zeigen Hintergründe und Zusammenhänge betreffend das lokal-regionale Geschehen auf. Der Fokus liegt auf der Erbringung des Leistungsauftrages.

In der Hauptsendezeit strahlt TeleBärn mit der Sendung «TeleBärn News» eine stündliche Nachrichtensendung aus. Komplettiert wird das Programm mit Zweitsendungen wie Reportagen, Dokumentationen und Talksendungen, aber auch mit Unterhaltungsformaten (dazu eingehend Kapitel 5). TeleBärn vermittelt der Zuschauerschaft damit ein vielfältiges und umfassendes Bild des aktuellen Geschehens im Versorgungsgebiet. Des Weiteren berichtet TeleBärn bei entsprechender Relevanz über Geschehnisse aus der übrigen Schweiz und der ganzen Welt. Bei überregionalen oder globalen Themen legt TeleBärn den Fokus der Berichterstattung – wenn immer möglich – auf deren lokale Auswirkungen auf die Menschen in unserem Konzessionsgebiet. Die Zuschauer können sich dadurch über Themen von lokaler, regionaler und auch darüberhinausgehender Bedeutung eine eigene Meinung bilden.

Beilage 5: Publizistisches Leitbild vom 28. März 2023

1.2 Art des geplanten Fernsehprogrammes

a. Zeitlicher Umfang des Programms

TeleBärn sendet täglich ein mehrstündiges Vollprogramm in der Hauptsendezeit zwischen 18.00 Uhr und 23.00 Uhr. Die Hauptsendezeit beinhaltet stündlich die Nachrichtensendung «TeleBärn News». Während die Nachrichtensendung ab 18.00 Uhr stündlich wiederholt wird, wechselt sich das Angebot an Zweitsendungen zwischen 18.00 Uhr und 23.00 Uhr ab. Bei aktuellen Ereignissen, welche für das Konzessionsgebiet relevant sind, wird die Nachrichtensendung im Verlauf des Abends aktualisiert.

Das mehrstündige Programm beinhaltet im Minimum eine Zweistundenschleife. Eine Zweistundenschleife bedeutet im Wesentlichen eine stündliche News-Sendung plus eine sich alle zwei Stunden abwechselnde Form von Zweitsendungen wie Talks, Reportagen, Dokumentationen. Je nach Tag und Jahreszeit kann es bedingt durch Staffelproduktionen (Sendungen, welche saisonal mit acht bis elf Episoden produziert werden) sogar zu bis zu sechs verschiedenen Inhalten in Form von Zweitsendungen kommen, welche sich zwischen 18.00 Uhr und 23.00 Uhr abwechseln. Hier ein typisches Beispiel eines Programmrasters:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18.00	News	News	News	News	News	News	News
18.20	Check-Up	Ratgeber	Profis oder Und bitte!	Wyberhaagge oder andere Spezi alsendung	Hinger dr Gschicht	Mis Dehei	
18.26	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter
18.30	TalkTäglic	TalkTäglic Bern	Bärner Rundi	Tierisch	Heit dir gwüsst	Wie du mir	SonnTalk
18.55							
19.00	News	News	News	News	News	News	News
19.20	Check-Up	+41	+41	+41	Geld	Mis Dehei	
19.26	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter	Wetter
19.30	TalkTäglic	Typisch Michelle	Sport	Dr Kultur uf dr Spur oder KultUhr	Lifestyle od. Schweiz vereint	SwissDinner od. Dominik unter Strom	SonnTalk
19.55							

Das Ziel ist ein vielfältiges Programm, welches in unterschiedlicher Form die Themenbereiche Politik, Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft und Sport abdeckt, die Angebots- und Meinungsvielfalt fördert, einen journalistisch fundierten und aktuellen Service public bietet. Abgerundet wird das Ganze mit einem Unterhaltungsangebot. Das Gesamtprogramm soll dabei das Versorgungsgebiet in all seinen Facetten widerspiegeln.

Die News werden ab 19.00 Uhr untertitelt gesendet. Dies sowohl im TV wie auch Online. Auch die einzelnen Beiträge sind Online mit Untertiteln abrufbar. Die Untertitel werden durch ein separates Team von Untertitelschreibern erstellt, sie sind Teil der Redaktion (siehe auch Kapitel 5.4).

Beilage 5: Publizistisches Leitbild vom 28. März 2023

b. Quellen

Die redaktionellen Inhalte bestehen aus eigenrecherchierten Themen, welche zu 100 % durch Mitarbeitende der Redaktion umgesetzt werden. Dabei fliessen auch Inputs aus Zuschauerreaktionen oder Social Media mit ein. Die benötigten Quellen, um eine möglichst komplette Übersicht über ein Thema zu gewinnen, werden jeweils belegt und transparent aufgezeigt – beispielsweise aufgrund von Medienkonferenzen, Mediencommuniqués, Nachrichtenagenturen (Keystone-SDA), Zitate aus anderen Medien etc.

Bei der journalistischen Arbeit verwendet die Redaktion eine Reihe von Quellen. Zu den Quellen gehören:

- Eigenrecherche
- Medienkonferenzen von Behörden, Institutionen, Firmen
- Medienmitteilungen von Behörden, Ämtern, Gemeinden, Legislative und Exekutive von Kanton und Städten
- Medienmitteilungen politischer Parteien
- Medienmitteilungen von Polizei, Feuerwehr, Sanitätspolizei, Gerichten

- Medienversand per Mail oder Post von Institutionen, Vereinen, Verbänden, Stiftungen, Firmen
- Mitteilungen bzw. Hinweise per Mail, Post oder Pikettnummer von ZuschauerInnen bzw. Privatpersonen
- Live-Streams von Behörden, Firmen und Institutionen
- Veranstaltungen in Bereichen Kultur, Sport, Gesellschaft
- Agenturmeldungen (SDA-Keystone)
- Andere Medien (Zitatrecht)

c. Vorgehen bei der Ausarbeitung von Beiträgen

Der Tageschef der TeleBärn News präsentiert am Morgen an der Redaktionssitzung die Geschichten bzw. die Themen des Tages. Der Tageschef verteilt diese Themen im Folgenden an die Videojournalistinnen und Videojournalisten. In anschließenden Einzelgesprächen definieren die Journalistinnen und Journalisten zusammen mit dem Tageschef die angedachte Story. Dabei wird der Aussagewunsch definiert, nach Möglichkeit der rote Faden für eine Bildgeschichte gelegt und mögliche Protagonisten bestimmt. Es kann sein, dass durch das Planungsteam bereits Vorarbeit geleistet wurde und ein Teil der Inhalte oder Protagonisten bereits organisiert sind.

Im Verlauf des Tages recherchieren die Journalistinnen und Journalisten ihre Geschichten. Sie klären dabei Fakten ab, in dem sie dafür zuständige Personen kontaktieren oder mit den Protagonisten für die Interviews sprechen. Dabei wird überprüft, ob der Aussagewunsch der Story wie geplant umgesetzt werden kann und ob die angegebenen Fakten stimmen. Dabei werden auch Bestätigungen bei mehreren Quellen eingeholt, beispielsweise Behördenstellen wie Polizei, Ämter, Direktbetroffene oder Personen verschiedener Parteien. Der Aussagewunsch wird während des Entstehungsprozesses stets überprüft und wenn nötig angepasst, sollten sich etwa angebliche Fakten als unwahr herausstellen.

Bei der journalistischen Arbeit wird darauf geachtet, dass verschiedene Meinungen und Parteien zu einem Thema zu Wort kommen, damit sich die Zuschauerschaft anhand des fertigen Berichts eine eigenständige Meinung bilden kann. Deshalb wird stets Wert daraufgelegt, dass die Berichterstattung ausgewogen, fair, sachlich und faktisch korrekt gegenüber allen Parteien gehalten ist. Dabei ist auch wichtig, dass einerseits Interviews der verschiedenen Protagonisten unterschiedliche Seiten und Ansichten des Themas beleuchten. Andererseits haben die durch die Journalistinnen und Journalisten verfassten Texte Fakten aufzuzeigen und neutral zu sein.

Bei der Umsetzung von Hintergründen und Informationen kommen unterschiedliche stilistische Formen zum Einsatz. Dazu gehören:

- Grafische Aufbereitung von Zahlen und Fakten zur besseren Verdeutlichung
- Animationen bei komplexen Zusammenhängen und Begebenheiten
- Expertengespräch zur Vertiefung und Einordnung des Themas
- Symbolbilder zur Verdeutlichung von Handlungsabläufen
- Kommentar zur Einschätzung der Situation durch die Chefredaktion. Dieser wird nur sehr zurückhaltend eingesetzt.

d. Bestehende Sendungen

TeleBärn News

Zentrales Element im Programm von TeleBärn ist die tägliche Nachrichtensendung «TeleBärn News». Diese wird um 18.00 Uhr erstmalig live ausgestrahlt und ab 19.00 Uhr stündlich und untertitelt (auch Online) wiederholt. Die Sendelänge variiert je nach aktuellem Inhalt der Sendung, liegt durchschnittlich bei 15 Minuten, kann aber auch eine Länge von 20 Minuten erreichen. Aus aktuellem Anlass kann die Sendung um 19.00 Uhr, 20.00 Uhr oder 21.00 Uhr aktualisiert werden. Bei Ausnahmeereignissen (zum Beispiel Resultate von Wahlen oder Abstimmungen) ist eine

Aktualisierung auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Die Sendung hat zum Ziel, möglichst viele eigenrecherchierte Themen zu senden.

Erste Priorität der Sendung ist die qualitativ hochstehende und journalistisch korrekte Information über das tagesaktuelle Geschehen im Konzessionsgebiet, namentlich dem Kanton Bern, sowie dem Sense- und Seebezirk des Kantons Freiburg. Aktuelle Berichte aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft nehmen dabei einen hohen Stellenwert ein. In zweiter Priorität kommen auch weniger an die Tagesaktualität gebundene Themen zum Zug, welche den Mittel- oder Schlussteil der Sendung bilden.

Dabei werden Themen mit Lokalkolorit aufgegriffen, welche beispielsweise einen starken sozialen Bezug haben, Missstände aufzeigen oder selbst recherchierte Hintergrundgeschichten sind.

Es kommen weitere tagesaktuelle Themen zum Zug, wenn die Relevanz dafür gegeben ist, die Bevölkerung bzw. die Zuschauerschaft darüber zu informieren. Dazu gehören beispielsweise Blaulichtthemen wie Unfälle, Tötungsdelikte, Brände etc. Dies auch unter dem Aspekt, dass diverse Ereignisse direkte oder indirekte Auswirkungen auf einen Teil der Bevölkerung haben können. Die Berichterstattung über diese Themen erfolgt in der dafür notwendigen Kürze.

In der News-Sendung wird besonders grossen Wert auf eine ausgewogene Berichterstattung gelegt. Es wird darauf geachtet, dass eine Vielfalt an Themen abgedeckt, eine Vielfalt an Meinungen und Interessen wiedergegeben und das Geschehen im gesamten Versorgungsgebiet berücksichtigt wird. Die Beiträge weisen zudem eine Vielfalt an Darstellungsformen auf: Während der erste Teil der Nachrichtensendung meist klassische News-Berichte sind, können Beiträge in der zweiten Hälfte der Sendung auch Magazin- oder Reportage-Charakter haben. News-Berichte, Reportage-Formate und Magazin-Beiträge unterscheiden sich in ihrer Darstellungsform punkto Aufbau, Informationsgehalt und dem Einsatz stilistischer Mittel. Weitere Bestandteile der Sendung können ein vertieftes Studiogespräch zu einem der News-Themen sein, sofern es sich inhaltlich anbietet, oder eine Live-Schaltung vor Ort zu einem Ereignis. Dies ist mit einem Live-Reporter und der technischen Ausrüstung mittels des Live-Rucksacks jederzeit möglich.

Für die News-Sendung ist der jeweilige Tageschef verantwortlich. Ihm obliegt die journalistische Gewichtung der Themen, die Berücksichtigung der ausgewogenen Berichterstattung, die Einordnung und professionelle Umsetzung.

Anbei der Link zu den TeleBärn News-Sendungen: www.telebaern.tv/telebaern-news

Beilage 25: Rundown TeleBärn-Newssendung



TalkTäglich Bern – 24 Minuten

Lokaler Talk zu tagesaktuellen Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung, Gesellschaft oder Sport. Dabei wird auf die Vielfalt bezüglich Themen- und Gästerauswahl grosses Gewicht gelegt und besonders darauf geachtet, dass eine Vielfalt an Meinungen und Interessen berücksichtigt werden und namentlich alle Parteien und Regionen des Versorgungsgebiets regelmässig und ausgeglichen vertreten sind. Der Talk hat inhaltlich immer einen aktuellen Bezug. Es werden jeweils ein oder zwei Gäste eingeladen.

In der Sendung werden politisch aktuelle kantonale und städtische Themen behandelt. Beispielsweise Verkehrssituation, Ausbau öffentlicher Verkehr, Umgang mit Wildtieren wie Wolf und Luchs, die Situation bei Pflege- oder Lehrpersonal oder gesellschaftlichen Problematiken wie der Umgang mit Bettelbanden. Auch sind regelmässig die KandidatInnen von Gemeindepräsidenten im Versorgungsgebiet Thema der Sendung. Beim Thema Kultur sind Künstlerinnen und Künstler jeglicher Couleur Gäste in der Sendung. Musiker wie Troubas Kater, Ritschi oder Veronica Fusaro, aber auch die Macher der Berner Fasnacht, oder ein Berner Stuntman. TalkTäglich Bern ist eine Studioproduktion von TeleBärn.

Anbei einige Links zu Beispielen:

- [Umfahrung Emmental sorgt für rote Köpfe | TeleBaern](#)
- [Bettelbanden in Bern | TeleBaern](#)
- [40 Jahre Bärner Fasnacht | TeleBaern](#)



Bärner Rundi – 24 Minuten

Lokale Polit-Debatte mit der Legislative, beispielsweise Stadträten (kommunal), Grossräten (kantonal), oder mit der Exekutive, beispielsweise Gemeinderat (kommunal) oder Regierungsrat (kantonal) zu aktuellen Themen. Die Runde hat jeweils drei Gäste. Dabei wird auf das Gleichgewicht der politischen Kräfte geachtet.

Es werden in der Sendung politisch aktuelle kantonale und städtische Themen behandelt. So etwa die Finanzsituation in Kanton und Stadt, kulturelle Aneignung, Überbauung Berner Viererfeld, Opferhilfe Kanton Bern, geplantes Polizeizentrum, Jugendgewalt oder Fischsterben in der Region. Bärner Rundi ist eine Studioproduktion von TeleBärn.

Anbei einige Links zu Beispielen:

- [Die neuen Grossräte | TeleBaern](#)
- [Containerdorf Viererfeld | TeleBaern](#)
- [Kulturelle Aneignung | TeleBaern](#)



«Wahlen und Abstimmungen live»

TeleBärn produziert diverse Livesendungen wie folgt:

- Fixe, mehrstündige Live-Sondersendungen zu allen Grossrats-, Kantonsrats- und Regierungsratswahlen in den Kantonen Bern und Freiburg
- Fixe mehrstündige Live-Sondersendungen zu allen National- und Ständeratswahlen mit dem klaren Fokus auf die Berner und Freiburger Parlamentarierinnen und Parlamentarier
- Fixe, mehrstündige Live-Sondersendungen zu den Bundesratswahlen mit Reaktionen von Berner und Freiburger Parlamentarierinnen und Parlamentarier
- Durchschnittlich vier fixe Sondersendungen zu regionalen, kantonalen und nationalen Abstimmungen pro Jahr
- Sondersendungen zu allen wichtigen Stadtrats- und Gemeinderatswahlen im Kanton Bern, sowie dem Sense- und Seebezirk des Kantons Freiburg.

Pro regionale Live-Wahlsendung budgetiert TeleBärn Ausgaben in der Höhe von CHF 50'000. Diese werden in zusätzliches Personal, aber auch in Infrastruktur und Technik investiert. Bei sämtlichen Live-Wahlsendungen verlagert TeleBärn jeweils die gesamte Newsproduktion zum Ort des Wahlgeschehens. Mehrere Studios für die Hauptmoderation und für die Interviews mit den Kandidatinnen und Kandidaten werden aufgebaut. Schon am Wahlnachmittag produziert TeleBärn jeweils mehrere Wahl-Talks mit bis zu 6 regionalen Gästen. Dabei wird sehr genau darauf geachtet, dass alle Parteien adäquat vertreten sind. In der Regel werden die regionalen Wahlen durchgehend live von 12.00 Uhr bis um 21.00 Uhr begleitet. TeleBärn liefert also pro Wahlsonntag einen rund 9-stündigen regionalen Wahl- und Abstimmungsservice. Bei allen politischen Sondersendungen zieht TeleBärn jeweils renommierte Politexperten wie Adrian Vatter bei, die das regionale, politische Geschehen einordnen. Liveschaltungen per Satellitenverbindung oder mittels Live-Übertragungsrucksack ermöglichen jederzeit Live-Interviews und Schaltungen mit allen Parteienexponenten. In aufwendiger Beitragsform werden zusätzlich vertiefende Beiträge mit Reaktionen von allen involvierten Parteien produziert. Eine zeitnahe, grafische Darstellung der detaillierten Wahl- und Abstimmungsergebnisse ermöglicht zudem einen sehr ausgeprägten, regionalen Service public.

Anbei einige Links zu Beispielen:

- [Bäregrabe Berner Wahlergebnisse Talk](#)
- [Bäregrabe Talk zu den Resultaten der Grossratswahlen](#)

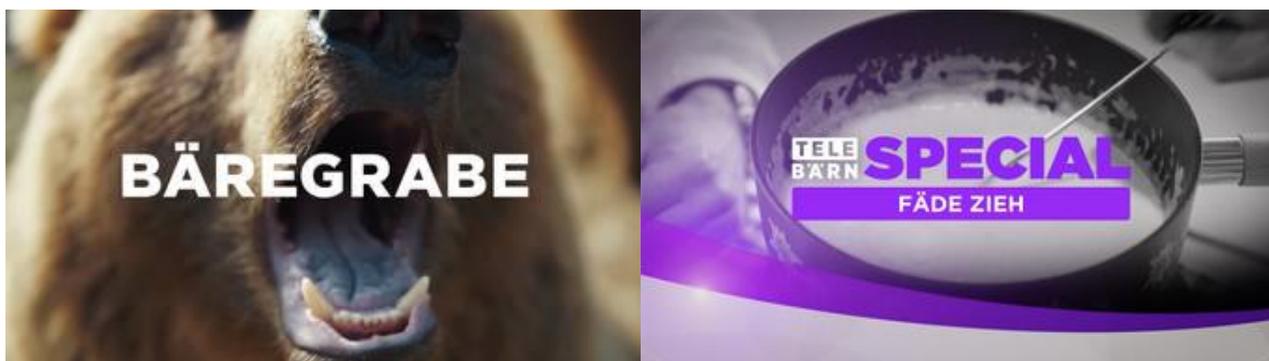


Bäregrabe & Fäde Zieh

Die Sendungen Bäregrabe und Fäde Zieh gehören zur fixen Vorwahlberichterstattung von TeleBärn. Der Bäregrabe ist die Wahldebatte mit den aktuellen Kandidatinnen und Kandidaten. In verschiedenen Sendungen werden jeweils drei Kandidierende für Gemeinderat, Regierungsrat und Ständerat vorgestellt. Sie stellen sich in den Talk-Debatten den wichtigen und aktuellen politischen Themen. In der Sendung Fäde Zieh werden Kandidierende für den Stadtrat, Grossrat und Nationalrat vorgestellt. Die Sendung beinhaltet drei Runden, wo die KandidatInnen Fragen zu aktuellen Themen beantworten, sich gegenseitig befragen und jeweils ihren thematischen Brennpunkt vorstellen. Die Sendungen sind allesamt TeleBärn-Eigenproduktionen.

Anbei einige Links zu Beispielen:

- [Bäregrabe Wahlkampf Talk Teuscher Liebi Fuchs](#)
- [Bäregrabe Wahlkampf Talk Nause Kruit und Schild](#)



Sport – 24 Minuten

Lokaler Sport-Talk aus allen Bereichen, beispielsweise Fussball, Eishockey, Handball, Leichtathletik, Schwingen, Schwimmen etc. Der lokale Sport hat im Konzessionsgebiet eine grosse Bedeutung, sowohl in den Sportarten Fussball und Eishockey, wie auch in zahlreichen Randsportarten. In der Sendung wird diese Vielfalt im Konzessionsgebiet abgedeckt und aufgezeigt. Die Moderatoren Natalie Barros und Albi Saner treffen den jeweiligen Interviewpartner vor Ort, entweder in sportlicher oder privater Umgebung. Die Themen können aktualitätsbezogen sein, müssen es aber nicht. Neben der Aktualität geht es auch darum, der Zuschauerschaft Sportarten vorzustellen und näher zu bringen. Sport ist eine moderierte Aussenproduktion von TeleBärn an jeweiliger Location (Stadion, Schwingkeller, Schwimmhalle etc.)

Anbei einige Links zu Beispielen:

- [Emotionaler Abschied des FC Münsingen – Kurt Feuz sagt «Adieu» | TeleBaern](#)
- [Sport Talk mit Schwinger Christian Stucki | TeleBaern](#)
- [Sport Talk mit Matthias Hofbauer | TeleBaern](#)



Wyberhaagge – 8 Minuten

Der Schwingsport erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit bei einer breiten Zuschauerschaft. Diesem Umstand will TeleBärn Rechnung tragen. Gerade auch deshalb, weil Zuschauerinnen und Zuschauer nicht immer in der Lage sind, selber an einem Schwingfest vor Ort teilzunehmen. Dieser Zuschauerschaft will TeleBärn sowohl Schwingfeste wie Begleitmagazine nach Hause bringen. Dazu gehört auch das Format «Wyberhaagge». So nennt sich das TeleBärn-Schwingermagazin. Es wird während der Schwingsaison ausgestrahlt. Dabei werden sowohl die Alteingesessenen wie auch die Jungschwinger vorgestellt. Die Sendung wartet dabei auch mit Experteneinschätzungen und einem Newsflash zur aktuellen Schwingsaison auf. Zudem berücksichtigt es das Thema der Nachwuchsförderung im Schwingsport. Wyberhaagge ist eine moderierte Aussenproduktion und wird an verschiedenen Locations realisiert. Die Sendung Wyberhaagge läuft nicht das ganze Jahr, sie ist nur saisonal möglich (April-August). Es handelt sich um eine Eigenproduktion von TeleBärn.



Typisch Michelle – Gschmacksach – 24 Minuten

Personality-Kult-Show. Moderatorin Michelle Steiner ist unterwegs mit prominenten Persönlichkeiten aus dem Versorgungsgebiet. Die Gästeliste umfasst verschiedene Personen aus den Bereichen Politik, Kultur, Sport und Gesellschaft. Michelle Steiner ist dabei mit einem Camper unterwegs und holt die prominenten Personen ab. Diese wiederum wählen eine Wunschlocation aus. Am Zielort wird im Freien gemeinsam gekocht und getalkt. Sowohl bei der Auswahl der Protagonisten wie auch der gezeigten Region wird auf Vielfalt geachtet. Typisch Michelle ist eine

moderierte Aussenproduktion und wird von TeleBärn an unterschiedlichen Locations im Versorgungsgebiet produziert. Das Format hat auf dem Sender inzwischen Kultstatus.

Anbei einige Links zu Beispielen:

- [Typisch Michelle: Flavia Wasserfallen über Sprüche unter der Gürtellinie und ihre Liebe zum Fussball](#)
- [Typisch Michelle: Der Schwingerkönig hat ungeahntes Talent fürs Kochen](#)
- [Typisch Michelle: Steff La Cheffe über ihre Zukunftspläne](#)

Typisch MICHELLE Geschmackssach

Geld – 7 Minuten

Aktuelles, wöchentliches Magazin mit Themen zu Wirtschaft, Börse und Geldanlagen. In der Sendung werden aktuelle Themen und Trends der Zuschauerschaft in Kurzberichten erklärt, etwa wie sich die Immobilienpreise entwickeln oder welches Unternehmen gerade die Jahresbilanz veröffentlicht hat. Ein Studiosgespräch mit einem Wirtschaftsexperten vertieft zusätzlich aktuelle Themen und bringt auch komplexe Inhalte dem Publikum in einer verständlichen Form näher. Geld ist eine Studioproduktion von TeleBärn.



Space Talk

«Erdähnlicher Planet entdeckt», «modernster Weltraum schießt Bild der ältesten Galaxie» oder «Raumsonde fliegt mit Schweizer Instrumenten zum Jupiter». Diese und ähnliche Schlagzeilen begegnen uns heute täglich. Federführend dabei sind sowohl die Uni Bern wie auch die an die Berner Universität angegliederte Firma PlanetS. In Zusammenarbeit mit ihnen wird der Space Talk» produziert. Die Sendung, die das Weltall aus Berner Sicht beleuchtet. Weltraum-Experte Guido Schwarz lädt monatlich Wissenschaftlerinnen, Ingenieure und weitere faszinierende Persönlichkeiten ein und spricht mit ihnen über aktuelle Missionen, Forschungsergebnisse und die Faszination am Blick in die Sterne.



SonnTalk – 30 Minuten

Überregionales Polit-Talk-Format zu aktuellen Themen mit Polit-Grössen, namentlich auch aus dem TeleBärn-Versorgungsgebiet. Der SonnTalk bietet mit seiner Themenvielfalt und der Abbildung des nationalen Geschehens einen inhaltlichen Mehrwert für die Zuschauenden und trägt zur Meinungsbildung in der Schweiz und dem Versorgungsgebiet bei. SonnTalk ist eine Studioproduktion.



Wetter – 3 Minuten

TeleBärn sendet eine tägliche aktuelle und moderierte Wettersendung, spezifisch für das TeleBärn-Konzessionsgebiet. Wetter ist eine Studioproduktion.



+41 – 6 Minuten

Überregional produziertes Reportagemagazin, welches regelmässig auch vielfältigen Themen aus dem TeleBärn-Konzessionsgebiet aufgreift (zum Beispiel der Ausbau/Umbau des Bahnhofs Bern). Das Magazin deckt ein breites Themenspektrum ab und ist pro Thema auf jeweils drei Episoden ausgelegt. +41 ist eine Aussenproduktion.



Tierisch – 20 Minuten

Tierisch ist das erfolgreiche Tierversmittlungsmagazin mit Lokalbezug. Das Magazin ist eine Gemeinschaftsproduktion von TeleBärn und dem Aargauer Sender Tele M1. Die Sendung beinhaltet eigens recherchierte Reportagen zu aktuellen Themen aus der Tierwelt wie beispielsweise moderne Ernährung, Ausbildung in Hundeschule oder medizinische Fragen. Ein Hauptteil der Sendung nimmt die Tierversmittlung ein. In Zusammenarbeit mit lokalen Tierheimen, werden Tiere an geeignete und interessierte Halterinnen und Halter vermittelt. Tierisch ist eine moderierte Aussenproduktion an verschiedenen Locations.



LifeStyle

Bekannte und spannende Persönlichkeiten erlauben einen Blick in ihre vier Wände und ihren Alltag. Ausserdem zeigt «LifeStyle» Berichte aus den Bereichen Mode, Kosmetik, Ästhetik und Genuss. Und natürlich die beliebte Rubrik «NewStyle» - wo sich ein Expertenteam um ein komplettes Umstyling kümmert.



Swiss Dinner – 24 Minuten

Unterhaltungsformat rund um eine Koch-Challenge, dies mit Beteiligung von Kandidatinnen und Kandidaten u.a. aus dem TeleBärn-Versorgungsgebiet. Diese können sich für die Sendung bewerben. Bei der Auswahl der Teilnehmenden wird auf Diversität geachtet. Die verschiedenen Kochkünste und Kulturen sowie der Blick ins Wohnzimmer führen zu stetig hohen Reichweiten. Swiss Dinner ist eine reportageartige Aussenproduktion.



Saisonale Formate im Bereich Sport

Es gibt neben den wöchentlichen bzw. den staffelproduzierten Zweitsendungen auch eine Reihe von Formaten, die sich jährlich wiederholen, jedoch nur punktuell stattfinden, da sie an ein bestimmtes Ereignis oder an einen Event geknüpft sind. An vorderster Stelle sei dabei der Schwingsport erwähnt, bzw. die (ganztätige) Live-Übertragung von Schwingfesten – ein Programmpunkt, den TeleBärn bereits in den letzten zwei Jahren massiv ausgebaut hat. Die Produktionen bzw. nötigen Zusagen der Veranstalter und OKs stehen bereits. Zum fixen Schwingkalender im TeleBärn-Programm gehören die Übertragungen folgender Anlässe:

- Bernisch-kantonales Schwingfest
- Schwarzseeschwinget
- Mittelländisches Schwingfest
- Oberländisches Schwingfest
- Emmentalisches Schwingfest
- Seeländisches Schwingfest
- Bernjurassisches Schwingfest
- Oberaargauisches Schwingfest

Im Bereich Sport gibt es des Weiteren folgende fixe Programmpunkte während des Jahres:

- SkiExtra-Magazin (Januar): Die SkiExtra-Magazine, die TeleBärn produziert, zeigen den Ski-Weltcup Adelboden und den Ski-Weltcup Wengen und beinhalten neben den sportlichen Aktualitäten auch Side- und Hintergrundstorys über die Austragungsorte, Helfer, Veranstalter und Sportler.
- Grand Prix Bern (Mai): Die Spezialepisode zum Grand Prix von Bern beinhaltet sportliche Aktualitäten, Interviews und Hintergrundstorys. Zudem soll während des Tages wiederum live der Zieleinlauf auf dem Sender zu sehen sein.
- Tennis Gstaad (Juli): Die Tennis-Gstaad-Magazine beinhalten neben den sportlichen Aktualitäten auch Side- und Hintergrundstorys über den Austragungsort, Helfer, Veranstalter und Sportler.



Saisonale Formate im Bereich Kultur

Im Bereich Kultur gibt es folgende fixe Programmpunkte während des Jahres:

- Greenfield-Special (Juni)
- Gurtenfestival-Magazin (Juli)
- Seaside-Special (August)

Die Festival-Magazine sind wichtiger Teil der Kultur-Berichterstattung von TeleBärn. Die selbst produzierten Magazine beinhalten Musik, Interviews, Hintergründe und Sidestorys mit Künstlern, Backstage-Storys und beleuchten auch Nebenschauplätze wie Verpflegung, Aufbau, Publikumsmanagement etc.



Wenn die oberwähnten saisonalen Formate im Bereich Sport und Kultur oder andere Sondersendungen im Abendprogramm ab 18 Uhr ausgestrahlt werden, wird der Programmraaster entsprechend angepasst und beispielsweise die Programmplätze von «+41» sowie Zweitsendungen belegt. Bei den ganztägigen Live-Übertragungen wird die Programmstruktur des Tages angepasst. Fix bleibt zu jeder Zeit der Grobraster der Hauptsendezeit und damit der Zeitpunkt der Nachrichtensendung «TeleBärn News».

e. Geplante Sendungen

Hopp YB! - 24 Minuten

Das gelb-schwarze Magazin für die Fussballbegeisterten. Während der laufenden Saison hält die Sendung die wichtigsten Stationen fest, begrüsst Gäste aus dem aktuellen YB-Kader ebenso wie ehemalige YB-Legenden. Ergänzt mit Interviews von Sportexperten und Fanstimmen. Die Sendung wird von Natalie Barros moderiert. Fussballexperte Albi Saner und Sportchef Julian Golob komplettieren das Team. Die Sendung wird staffelweise während der Saison wöchentlich ausgestrahlt und ist eine Eigenproduktion von TeleBärn.



Kultu(h)r – 8 Minuten

Kulturmagazin mit dem Ziel, den Nachwuchs zu fördern. Musiker, Satiriker, Comedians etc. präsentieren sich in Form eines Auftritts in einem definierten Zeitrahmen. Die Auftritte werden von einer Jury bewertet. Der Gewinner bekommt die Möglichkeit, in einem abendfüllenden Programm eines TeleBärn-Partners (Kultur-Casino Bern) aufzutreten. Kultu(h)r ist eine Aussenproduktion von TeleBärn in der Location des Partners.



«Dr Kultur uf dr Spur» – 24 Minuten

Die wöchentliche Sendung zeigt das kulturelle Schaffen im Sendegebiet, mit vielfältigen Gästen quer durch alle Bereiche der Kulturbranche, namentlich Musik, Schauspiel, Film, Theater, Tanz, Ballett, Oper, aber auch Malerei, Bildhauerei etc. Sie beinhaltet Reportage- und Talkelemente wie auch eine Übersicht über die anstehenden Veranstaltungen im Sendegebiet (siehe Kapitel 5.4). «Dr Kultur uf dr Spur» kann aktuellen Inhalt haben (Auftritt eines Künstlers), dies ist aber nicht zwingend. Im Mittelpunkt steht das Bestreben, die verschiedenen Arten von Kunst und Kunstrichtungen der Zuschauerschaft näher zu bringen. Dabei wird besonders auf Vielfalt und Diversität geachtet. So

werden auch Kunstrichtungen thematisiert, welche nicht zum Mainstream gehören. «Dr Kultur uf dr Spur» ist eine moderierte Aussenproduktion von TeleBärn.



Heit dir gwüsst? - 24 Minuten

Unterhaltsames Wissens-Magazin. Es werden besondere Begebenheiten, Fakten und geschichtliche Ereignisse aus dem Kanton Bern und/oder dem Sense- und Seebezirk des Kantons Freiburg vorgestellt (zum Beispiel: Was ist die Herkunft des Zibelemärit? Was war der Zytgloggeturm früher?). Auch sprachliche Besonderheiten und die sprachliche Vielfalt des Versorgungsgebiets werden thematisiert: Die Sendung soll die gegenseitige Akzeptanz der Sprache (Berner Dialekt/Seisler Dialekt/Französisch) fördern, indem beispielsweise auf sprachliche Besonderheiten, Redewendungen oder ur-bernerische, ur-seislerische oder französische Ausdrücke eingegangen wird. Die Moderatorin besucht dabei in der Sendung eine entsprechende Location. Die Sendung entsteht in Zusammenarbeit mit Museen und Dialektexperten. Sie ist eine Eigenproduktion.



Und bitte! - 10 Minuten

Das Filmmagazin, welches das regionale Filmschaffen abbildet. Junge Filmemacherinnen und Filmemacher aus dem Konzessionsgebiet haben die Möglichkeit, ihre Eigenproduktion von maximal fünf Minuten Länge (Kurzfilmnorm als max. Zeit) einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Dabei wird sowohl bei der Auswahl der Filmschaffenden wie auch deren Eigenproduktionen auf Diversität und Vielfalt geachtet. Viele dieser (heute professionell) erstellten Produktionen können meist nur an Filmfestivals einem grösseren Publikum vorgeführt werden. Danach verschwinden die Produktionen in den privaten Archiven oder sind nur spezifisch auf diversen Online-Kanälen und Seiten zu finden. In der Sendung «Und bitte!» möchte TeleBärn den Filmemachenden eine Plattform bieten, ihr Werk nochmals zeigen zu können. Das Format wird ergänzt durch ein Interview mit dem Filmemacher und/oder einem Backstage-Report.

Die von TeleBärn produzierte Sendung trägt auch dem Umstand Rechnung, dass mit dem Filmfestival «Shnit», dem Fiff (Freiburger Filmfestival), sowie de «Solithurner Filmtagen» zwei namhafte Festivals in der Region stattfinden.



Wie du mir (so ich dir) - 24 Minuten

Die Sendung der Generationen. Junge und ältere Menschen kommen zusammen und bringen sich gegenseitig Dinge bei bzw. bringen sich gegenseitig «ihre» Welt näher. Beispiel: Ältere Menschen bringen den Jungen das Jassen bei, die Jungen wiederum «gamen» mit den Älteren. Das Ziel besteht darin, Generationen auf unterhaltsame Weise zusammenzuführen und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Wie du mir ist eine reportageartige Aussenproduktion, welche von TeleBärn an verschiedenen Locations realisiert wird. Die Sendung hilft mit, die Vielfalt in der Gesellschaft widerzuspiegeln.



Hinger dr Gschicht (Viral Hit) - 6 Minuten

Auf der Spur des viralen Hit-Videos. In Zeiten von online und Social Media werden unzählige Videos – auch aus der Region – mit zum Teil lustigem, skurrilem und seltsamem Inhalt hochgeladen. Manche davon gehen viral und verbreiten sich nicht nur in den Netzwerken, sondern werden auch von den Medien aufgegriffen (beispielsweise vom Newsportal BärnToday). Selten erfährt man aber mehr über die Hintergründe. In der Sendung Hinger dr Gschicht wird das Ursprungsvideo als Ausgangspunkt der Geschichte genommen. Zum Beispiel das viral gegangene Video aus Wengen mit «Skifahrern im Schlamm» oder eines der spektakulären Videos von Gleitschirmflieger Beni Kälin. Das Journalistenteam von TeleBärn geht der Geschichte nach und zeigt die Hintergründe und Entstehungsgeschichte des jeweiligen Videos auf.



Schweiz vereint – 24 Minuten

Das bunte und vielfältige Vereinsleben der Schweiz wird aufgezeigt. Dabei kommen auch Vereine und Clubs zum Zug, welche der breiten Bevölkerung bislang unbekannt waren. Vom Pfeifenclub über den Verein der Spielzeugfreunde bis hin zum Club der Dienstagstaucher. Die Sendung lebt vom Brauchtum, Lokalkolorit und dem lokalen Bezug der einzelnen Vereine, greift aber auch Themen wie Probleme beim Nachwuchs auf. Die Sendung ist ein überregionales Format, zeigt aber regelmässig auch verschiedene Vereine aus dem TeleBärn-Versorgungsgebiet. Schweiz vereint ist eine moderierte, reportageartige Aussenproduktion.

1.3 Programmauftrag

a. Informationen des lokal-regionalen Raums aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport

Wie in Kapitel 5.1 beschrieben, verfolgt TeleBärn das Ziel, ein vielfältiges Programm zu bieten, welches in unterschiedlicher Form die Themenbereiche Politik, Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport abdeckt, die Meinungsvielfalt fördert, einen journalistisch fundierten und aktuellen Service public bietet und das Konzessionsgebiet, namentlich den Kanton Bern und den Sense-, bzw. Seebezirk des Kantons Freiburg in all seinen Facetten widerspiegelt. Ziel dabei ist eine ausgewogene Berichterstattung, welche die ganze Breite des lokal-politischen Schaffens abdeckt, und eine Gleichbehandlung der Kräfte widerspiegelt. Geschichten werden durch Eigenrecherche generiert, Begebenheiten und Fakten werden dabei kritisch hinterfragt und durch mehrere Quellen untermauert und einer Überprüfung unterzogen (siehe Kapitel 4.2 zur Qualitätssicherung). Als weitere Quellen dienen andere Medien, Informationen von Behörden und Institutionen (siehe Punkt 5.2b Quellen). Die redaktionelle Eigenleistung beträgt 85%. 15% machen Agenturmeldungen aus, insbesondere für die Kurzmeldungen. Die Dauer der täglichen Regionalinformationen kann variieren, da diese auch von der Aktualität abhängig ist. Der Durchschnitt der TeleBärn News liegt bei 15 Minuten. Dazu kommen im Durchschnitt weitere 15 Minuten an regionalen Inhalten in Zweitsendungen.

TeleBärn sendet täglich ein mehrstündiges (mindestens zweistündiges) Programm (siehe Kapitel 5.1). Wie vorstehend aufgezeigt wurde, werden neben der Nachrichtensendung «News» eine Reihe von Zweitsendungen mit lokal-regionalem Bezug in den Themenbereichen Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport produziert. Alle redaktionellen Inhalte werden unter Einhaltung der beschriebenen Punkte betreffend Qualitätssicherung und mit dafür zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen umgesetzt.

b. Sondersendungen bei besonderen Ereignissen (Wahlen, Abstimmungen, Fasnacht, Messen, Feste etc.)

Wie bereits gezeigt wurde, hat es TeleBärn in den vergangenen Jahren immer wieder verstanden, sein Programm bei speziellen Ereignissen oder Veranstaltungen im Versorgungsgebiet aufzubrechen und mit neuen Formen und Inhalten den jeweiligen Aktualitäten einen sinnvollen Platz zu geben. Den gestalterischen Möglichkeiten für Sondersendungen, Aussenprogrammen, Livereportagen und -sendungen sowie Einschüben ins Nachmittagsprogramm sind unter

Berücksichtigung der entsprechenden Vorschriften kaum Grenzen gesetzt. Diese Möglichkeit ist weiterhin geboten und wird gemäss den vorhandenen Mitteln umgesetzt.

Die städtischen und kantonalen Wahlen Bern, die kantonalen Wahlen Freiburg und die National- und Ständeratswahlen mit Fokus auf die bernischen und freiburgischen Kandidierenden werden jeweils live aus dem Rathaus Bern produziert und gehören zu den aufwändigsten Produktionen des Senders (siehe auch 5.2.d). Abgerundet wird das Programm am Abend mit aktualisierten «News»-Sendungen und Politrunden mit den Parteispitzen und den gewählten Personen.

Auch bei anderen Grossereignissen der Region ist TeleBärn mit Spezi­alsendungen vor Ort präsent. So wird der Fasnachtsumzug in Bern künftig wiederum live übertragen und von Berns grösster Messe, der BEA, wird ein separates BEA-Talk-Format im Riesenrad gesendet. Beim Grand Prix von Bern wird sodann beispielsweise eine Kamera den Zieleinlauf live übertragen.

c. Anteil Sendungen, die sich inhaltlich direkt auf das Versorgungsgebiet beziehen

Der Umfang der Sendungen, welche sich mit regionalem Inhalt direkt auf das Versorgungsgebiet beziehen, liegt bei 200 Min./Woche. Dazu gehören vor allem die Sendungen «TeleBärn News», die «Bärner Rundi», der «SportTalk» und der «TalkTäglich Bern», aber auch weitere Sport-, Kultur und Unterhaltungsformate von TeleBärn. Die Mindestanforderungen von 150 Minuten pro Woche werden somit übertroffen.

Sendung	Minuten
TeleBärn News	70
TalkTäglich Bern	24
Bärner Rundi	24
KultUhr / Dr Kultur uf dr Spur	24
Sport Talk / Hopp YB!	24
Und Bitte	8
Heit dir gwüsst	24
Wie du mir	24
Hinger dr Gschicht	8
TOTAL	230

d. Eigene Überprüfung der Mindestvorgabe für Regionalinformationen

TeleBärn ist es wichtig, die Mindestanforderungen der Konzession betreffend eigenproduzierter Regionalinformationsangebote zuverlässig zu erfüllen. Um dies erreichen zu können, wird die Publicom AG, welche bis anhin im Auftrag des BAKOM die Messungen durchführt, durch TeleBärn beauftragt, jährlich eine Vorprüfung durchzuführen. Jeweils Anfang Jahr soll die Messung mit einer repräsentativen Anzahl an Stichtagen zeigen, ob die Mindestanforderungen von 150 Minuten an lokal-regionaler Information erfüllt werden. Somit erhält TeleBärn bereits frühzeitig einen Eindruck, ob man sich auf dem richtigen Weg befindet.

Beilage 26: Offerte Publicom AG

Der Verwaltungsrat der Gesuchstellerin stellt gemäss Organisationsreglement sicher, dass die Erbringung des Leistungsauftrags gewährleistet ist. Entsprechend nimmt er auch das Thema Mindestanforderungen regelmässig an seinen Sitzungen auf.

1.4 Kulturauftrag

Der Bereich Kultur ist für TeleBärn zentrales Thema und findet sich in verschiedenen Programmpunkten wieder. TeleBärn zeigt dabei eine umfassende Übersicht des kulturellen Schaffens im Kanton Bern und den Freiburger Bezirken Sense und See und bildet dabei die Vielfältigkeit der Kultur und seiner Macherinnen und Macher ab.

a. Kulturelle Sendegefässe

Neben einer regelmässigen Berichterstattung über das aktuelle kulturelle Geschehen in der Nachrichtensendung «TeleBärn News», welche Festivals, Ausstellungen, Vernissagen und Künstlerporträts beinhaltet, produziert TeleBärn auch eine Reihe von Zweitsendungen im Bereich Kultur:

- **Kultu(h)r:** Kulturmagazin zur Förderung des Nachwuchses.
- **«Dr Kultur uf dr Spur»:** Abbildung des aktuellen Kulturangebots im Sendegebiet
- **Musikfestival-Magazine:** Abbildung des Festivalsommers im Konzessionsgebiet
- **Und bitte:** Filmmagazin mit Beiträgen lokaler Filmschaffender

Der Inhalt dieser Sendungen wurde in Kapitel 5.1 detailliert erläutert.

b. Veranstaltungskalender

TeleBärn strahlt im Rahmen der Sendung «Dr Kultur uf de Spur» einen wöchentlichen Veranstaltungskalender aus. Es sind jeweils mindestens zwei Minuten dafür vorgesehen. Die für die Rubrik zuständige Person stellt dabei sicher, dass insbesondere die regionale und die thematische Vielfalt bei der Auswahl der Veranstaltungen berücksichtigt werden. Die Kultur im Sendegebiet von TeleBärn soll möglichst breit dargestellt werden. Dazu gehören Angebote für unterschiedliche Alters- und Interessengruppen. Der Veranstaltungskalender bietet aber auch Platz für kommerzielle Angebote aus Medienpartnerschaften. TeleBärn führt in Zusammenarbeit mit dem Newsportal BärnToday zudem einen digitalen Veranstaltungskalender, welcher täglich aktualisiert wird.

1.5 Untertitelung der Informationsangebote

Die Nachrichtensendung «News» sowie die darin vorkommenden Berichte werden gemäss Vorgaben des UNO-Übereinkommens sowie im Rahmen des RTVG täglich ab 19.00 Uhr untertitelt gesendet. Die Untertitel sind dabei auf einer separaten Teletexttafel im TV abrufbar. Zudem sind dieselben Inhalte ab 19.00 Uhr auch online untertitelt verfügbar.

1.6 Angebot im Internet und auf digitalen Plattformen

TeleBärn betreibt neben dem TV-Sender die Website www.telebaern.tv. Darauf ist jederzeit das Live-Signal des TV-Programms empfangbar. Daneben sind in der Rubrik «Sendungen» alle redaktionellen Sendungen (auch nachträglich) abrufbar, welche bei TeleBärn sowohl im Hauptprogramm wie auch im Vorabend- und Tagesprogramm gesendet werden. Zur kompletten Nachrichtensendung besteht auch die Möglichkeit, die einzelnen Nachrichtenbeiträge inklusive Begleittext abzurufen. Die Nachrichtensendung wird ab 19.00 Uhr auch online untertitelt.

Im Weiteren ist TeleBärn auch auf Social Media mit Inhalten aktiv, namentlich auf Instagram und Facebook. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass sich Sehgewohnheiten der Zuschauerschaft ändern. Gerade auch jüngere Zielgruppen holen sich ihre Informationen nicht mehr im klassischen TV, sondern Online. Auf Instagram hat TeleBärn über 3'500 Follower, auf Facebook sogar knapp 20'000.



Die TeleBärn-Inhalte werden zudem auch auf der Online-Plattform «BärnToday» gezeigt. Damit wird – neben dem bisherigen TeleBärn-Publikum – auch eine neue und jüngere Zielgruppe erreicht. TeleBärn-Inhalte wie auch das Rohmaterial der TeleBärn-Redaktion stehen dem Redaktionsteam von BärnToday zur weiteren Verarbeitung und Publikation zur Verfügung. Dies entweder im Original wie auf TeleBärn ausgestrahlt oder in journalistisch eigens aufbereiteter Form, um Inhalte für die Nutzung auf dem Smartphone oder Tablet aufzubereiten oder den Beitrag thematisch neu zu gewichten. Durch die Kooperation von BärnToday mit den Partnerplattformen 32Today, ArgoviaToday, ZüriToday, FM1Today und PilatusToday erreichen einige, ursprünglich für TeleBärn produzierte Inhalte ein Publikum, das weit über das Berichtsgebiet hinausgeht.



Verkehr Wetter Leserreporter

Suche



Bern Schweiz Welt Sport Unterhaltung Videos



RADIO BERN TeleBärn

Stadt Bern Region Bern Kanton

SP, GLP und SVP

«Werden versuchen, zu kämpfen» – Münsinger Politiker zur Spitalschliessung

Die Insel Gruppe plant, das Spital Münsingen zu schliessen. Verschiedene Münsinger Politikerinnen und Politiker wollen das nicht einfach so hinnehmen – und wehren sich nun dagegen. Im Video erklären sie, woran sie sich stören.



Für die im August 2022 lancierte Online-Plattform BärnToday wurden am Standort Bern zwölf neue Redaktionsstellen geschaffen. Dazu kommt eine für Social Media verantwortliche Person, die sowohl für Facebook, Instagram, Twitter sowie TikTok Beiträge erstellt und einen Newsletter mit den wichtigsten Eigenrecherchen, oft angereichert mit Bildmaterial von TeleBärn, verfasst. Die Gesuchstellerin hat in neue Kameras, die Bildmaterial direkt in die Redaktionen übertragen, investiert.

Beilage 7: Vereinbarung zum Austausch von Medieninhalten

1.7 Produktion

a. Anzahl Studios, Grösse, Standort

TeleBärn betreibt ein Sendestudio am Dammweg 3 in Bern. Dieses beinhaltet die Studios für die Sendungen «TeleBärn News», «TalkTäglich Bern», «Bärner Rundi» und «Geld». An das Studio angegliedert ist der technische Kontrollraum, von wo aus die Sendungen vorbereitet und gefahren werden. Zudem befindet sich die Schnittstelle der Sendepanung ebenfalls am Dammweg 3. Des Weiteren sind ein weiterer Schnittplatz für die tägliche News-Sendung sowie Schnittplätze für Zweitsendungen, Garderobe/Maske und der Server- sowie Archivraum von TeleBärn am Dammweg 3 zu finden.

Die News- und Produktionsstudios umfassen eine Fläche von 92 m², die angeschlossene Remote-Regie eine solche von 17 m² und zwei HD-Schnitträume. Die restlichen Schnittarbeitsplätze sind im Redaktionsraum untergebracht, was eine direkte Nutzung durch die Mitarbeitenden der Redaktion ermöglicht.

b. Anzahl Stellen, aufgeschlüsselt nach Bereichen

TeleBärn beschäftigt am Dammweg in Bern ein Team vom Fachspezialisten im Umfang von 3.8 FTE für die Technik und Produktion. Neben einer Standortleitung wirken technische Produzenten im Produktionsalltag als Bindeglied

zwischen den Redaktionsbelangen und der Abwicklung der Sendeproduktion, welche um 18 Uhr meistens als Livesendung gesendet wird.

Zusätzlich werden zentral erbrachte Leistungen in der Dienstleistungsvereinbarung (Beilage 6) geregelt. In FTE sind es 3.4 FTE. Die Details sind im Kapitel 8.2 b aufgeführt.

Es ist geplant, die Produktion während der Konzessionsdauer in diesem Rahmen und an diesen Standorten fortzuführen.

Beilage 6: Dienstleistungsvertrag mit CH Regionalmedien AG vom 19. April 2023

Beilage 34: Erweiterte Personalkostenliste CH Regionalmedien AG

Sporadisch greift TeleBärn auch auf freischaffende Personen für grössere Eigenproduktionen zurück.

c. Angaben über Veranstalter, mit denen eine regelmässige Zusammenarbeit geplant ist

Diverse Inhalte werden mit den Partnersendern TeleZüri oder Tele M1 überregional produziert und ausgestrahlt. Dazu gehören die Sendungen «Sonntalk», «Lifestyle», «CheckUp», «+41» (mit TeleZüri) und «Tierisch» (mit Tele M1).

Beilage 7: Vereinbarung zum Austausch von Medieninhalten

Zudem werden in Zusammenarbeit mit dem Berner Lokalsender RADIO BERN1 die Sendungen «Küchenprofis» und «Badprofis» produziert. Die Programmattractivität wird mit diesen Co-Produktionen gesteigert. Gleichzeitig hat dies auf den redaktionellen Output von TeleBärn keinen Einfluss. Der Sender ist jederzeit redaktionell in seinen Entscheidungen und Gewichtungen unabhängig.

IV. Beilagen

Beilage 5: Publizistisches Leitbild vom 28. März 2023

Beilage 6: Dienstleistungsvertrag mit CH Regionalmedien AG vom 19. April 2023

Beilage 7: Vereinbarung zum Austausch von Medieninhalten

Beilage 25: Rundown TeleBärn-Newssendung

Beilage 26: Offerte Publicom AG

Beilage 27: Erweiterte Personalkostenliste CH Regionalmedien AG



Programm raster Kultur

Das Regionalfernsehen TeleBärn berichtet ausführlich über das kulturelle Geschehen im Kanton Bern, sowie dem Sanne- und Seebezirk des Kantons Freiburg. Das regionale Kulturschaffen soll möglichst breit abgebildet werden. Dabei beleuchtet TeleBärn einerseits verschiedene kulturelle Veranstaltungen in der Region, andererseits aber auch andere kulturelle Begebenheiten und Eigenschaften des Versorgungsgebietes. Für die Umsetzung des Kulturauftrages zeichnet innerhalb der TeleBärn-Redaktion eine Person verantwortlich. TeleBärn orientiert sich dabei an einem breiten Kulturbegriff und meint damit die Kultur in ihrer unterschiedlichsten Erscheinungsform. Dabei orientiert sich TeleBärn an der Kulturdefinition der UNESCO, welche im Sommer 1982 an der Weltkonferenz über Kulturpolitik festgehalten wurde. Diese Definition lautet wie folgt:

„Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.“

Das kulturelle Geschehen im Kanton Bern und Teilen des Kantons Freiburg wird dabei regelmässig in den Nachrichten sowie in weiteren Hintergrund- und Live-Sendungen abgebildet. Im Programm raster von TeleBärn sind dabei folgende Gefässe für die regelmässige Berichterstattung über kulturelle Inhalte reserviert (grün markiert):

Programmraaster Kultur

Dabei stehen folgende Programmelemente im Zentrum der Kulturberichterstattung aus der Region:

- Tagesaktuelle Berichterstattung in den "TeleBärn News" zu kulturellen Ereignissen und Veranstaltungen. Dazu gehören z.B. auch politische Entscheide zu kulturellen Themen, dokumentieren von Traditionen und Brauchtum aus der Zentralschweiz sowie klassische Kulturveranstaltungen wie Theater und Konzerte. So berichtet TeleBärn beispielsweise jedes Jahr über die Bärner Fasnacht, den Zibelemärit, das Berner Stadttheater, die Bad Bonn-Chilbi, das Freiburger Filmfestival, das Gurten-, und Seasidefestival, das Murten Classics und Lichtfestival, das Lichtspiel auf dem Bundesplatz, oder Konzerte in verschiedenen Kulturlokalen wie Bierhübeli, National, Mahagony Hall.
- Regelmässige Serien zu regionalen kulturellen Themen.
- Wöchentliche Hintergrundsendung «Dr Kultur uf dr Spur» in Zusammenarbeit mit Veranstaltern, Kulturlokalen und Kulturvereinen im ganzen Versorgungsgebiet.
- Saisonale Sendung «Kultuhr» wo noch unbekanntes Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform geboten wird
- Die wöchentliche «Und bitte», welche regionalen Filmschaffende die Möglichkeit gibt ihre Kurzfilme einem breiten Publikum vorzustellen.
- Einfließen von kulturellen Themen in weitere Hintergrundsendungen wie Typisch Michelle, Hinger dr Gschicht oder Heit dir gwüsst.
- Live-Berichterstattung zu kulturellen Veranstaltungen in der Zentralschweiz wie Fasnacht (Umzug), Schwingen, Jodlerfesten oder Alpbazügen.
- TeleBärn strahlt wöchentlich den Veranstaltungskalender im Rahmen der Sendung «Dr Kultur uf dr Spur» aus. Es werden mindestens 2 Minuten dafür vorgesehen. Die Vielfaltskriterien werden dabei berücksichtigt. Die für den Kulturauftrag zuständige Person stellt dabei sicher, dass insbesondere die regionale und die thematische Vielfalt berücksichtigt werden. Die Kultur der Zentralschweiz soll möglichst breit dargestellt werden. Dazu gehören Angebote für unterschiedliche Alters- und Interessensgruppen in der Zentralschweiz. Zudem bietet der Veranstaltungskalender auch Platz für kommerzielle Angebote aus Medienpartnerschaften mit TeleBärn. Zudem führt TeleBärn in Zusammenarbeit mit dem Newsportal Bärn Today einen digitalen Veranstaltungskalender, welcher täglich aktualisiert wird.